

700 Jahre Stiftskirche Münstermaifeld



Ansicht aus Nordwesten

Foto: Stadt Münstermaifeld

In diesem Jahr feiert die ehemalige Stiftskirche in Münstermaifeld ihr 700-jähriges Weihejubiläum. Auf einer Inschrift über dem Nordportal steht, dass der damalige Trierer Kur- und Erzbischof Balduin von Luxemburg (1307-1354) den heutigen Kirchenbau am 1. September weihte.



Türsturz über dem Nordportal

Foto: Dieter Rietzenhofen

Das rd. 40 m hohe Westwerk ist der älteste Teil der Kirche und stammt aus dem 11. Jhd. Es ist von unzähligen Ortschaften der Eifel und des Hunsrücks zu sehen und zieht zahlreiche Besucher an.

Schon im 7./8. Jhd. war das Stift ein geistliches Zentrum, in dem eine Priestergemeinschaft wirkte - die Martinsbrüder und später die Augustinerchorherren. Ihr Seelsorgebereich umfasste Münstermaifeld und das weite Umland bis in die Eifel und den Hunsrück. Vorsteher und Verwalter der Priestergemeinschaft war der Propst. Der bekannteste von ihnen war in der Zeit von 1435-1445 und 1455/59-1464 Nikolaus von Kues. An ihn und seine philosophischen Werke erinnert eine neuzeitliche Darstellung von Armin Krämer auf der Nordseite des Kirchenbereiches.

Die Kirche ist den Heiligen St. Martinus und St. Severus geweiht. Nach der Überführung der Schädelreliquie des Hl. Severus im Jahre 952 nach Münstermaifeld entwickelte sich das Stift zu einem Wallfahrtszentrum.

Neben dem Äußeren der Kirche ist auch die Innenausstattung bemerkenswert.

Die bedeutendsten Kunstschatze der Kirche sind nur im Rahmen einer Führung (Vereinbarung über stadtfuehrungen.muenstermaifeld@gmx.de oder Tourist-Information Maifeld Tel.: 02654 / 9402-120 oder 02605 / 961 50 26; Email: touristik@maifeld.de) zu besichtigen.

Es sind die aus Bronze und Email gearbeitete Eucharistische Taube aus dem 13. Jhd., die einzige sich im Kirchenbesitz befindliche nördlich der Alpen; ein aus dem 12. Jhd. stammender Bronzeleuchter mit 21 Tiergestalten am Fuß, dessen Gegenstück sich im Ludwig-Hack-Museum in Ludwigshafen befindet; ein Weihwasserkessel aus dem 15. Jhd.; ein Kelch mit dem Wappen des Grafen von Eltz aus dem 15. Jhd..



Eucharistische Taube, Münstermaifeld

Foto: scandric 3D SOLUTIONS, Köln

All dies wird im Jubiläumsjahr u. a. im Rahmen einer Kunstaussstellung zu sehen sein. Darüber hinaus sind weitere Veranstaltungen geplant, die Anfang September beginnen (s. Homepage der Pfarreiengemeinschaft Maifeld (www.kath-maifeld.de)). Ein neuer Kirchenführer wird den Besuchern angeboten.

Vorläufiger Veranstaltungskalender in 2022

September

- Samstag, 03.09.** Ab 20:30 Uhr Außen-Illumination der Stiftskirche mit Fotowettbewerb der Hobbyfotografen
- Sonntag, 04.09.** 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Weihbischof Franz-Josef Gebert; Vorstellung des neuen Kirchenführers; anschl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Kreuzgang
- Samstag, 10.09.** 18.00 Uhr Vorabendmesse, anschließend Eröffnung der Kunstaussstellung

Oktober

- Samstag, 08.10.** „Biblische Weinprobe“ mit Kalle Grundmann, rheinisch-katholischer Theologe und Koblenzer Kultur- und Weinbotschafter, auch bekannt durch seine morgendlichen „Anstöße“ oder „Morgengruß“ im SWR 1 und 2
- Sonntag, 16.10.** 17.00 Uhr Michael Gilles, Regionalkantor aus Gießen/Alsfeld, Musik aus den Epochen der Stiftskirche - 700 Jahre Kirchenmusik

November

- Sonntag, 20.11.** 17.00 Uhr Konzert des Mandolinenclubs Kehrig

Dezember

- Sonntag, 11.12.** (3. Advent), 17.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem KuBa –Chor Maifeld unter der Leitung von Ulrich Bauer

04.04.2022

Kurt Becker, Münstermaifeld